

Checkliste für den schnellen Überblick

Käfer im Garten und auf dem Balkon

Warum Käfer im Garten wertvoll sind?

Sie bestäuben Blumen, zersetzen Totholz, helfen beim Humusaufbau, sie beseitigen Aas und andere Hinterlassenschaften, fressen Blattläuse und Schnecken und sind selbst für viele Gartentiere wichtige Nahrung: besonders Vögel, Igel, Siebenschläfer, Spitzmäuse oder Fledermäuse fressen Käfer.

Wie laden wir sie ein in unseren Garten und auf den Balkon?

Mit einem Garten voller Totholz, Pflanzenfutter und ein bisschen Unordnung sind wir die besten Käfergärtner, die es gibt. Und ein guter Teil davon lässt sich auch auf einem Balkon umsetzen.

- unter den Käfern; gute Möglichkeit: einen Käferkeller anlegen.
- Kein Gift, keine Chemie
- Wildblumenwiese statt englischer Rasen bietet Blüten, Futterpflanzen für viele Käfer, außerdem ein gesundes Bodenleben für den Nachwuchs
- Totholz und alte Baumstümpfe sind Lebensraum für Holz- und Pilzfresser
- Wilde Ecken, in denen die Pilz- und Aasfresser ihr Auskommen finden.



Lieblingspflanzen der Käfer:

- Eine Vielfalt an Pflanzen: die fördert blütenbesuchende Käfer, Blätterfresser und auch Raubkäferchen, die sich an anderen Insekten sattfressen können.
- Doldenblütler wie Wilde Möhre, Fenchel, Pastinake, Bärenklau, Margeriten, Schafgarbe, Rainfarn
- Wildpflanzen wie Löwenzahn, Brennesseln und Disteln (z. B. Acker-Kratzdistel, Mariendistel)
- Gehölze wie Weiden, Holunder, Weißdorn, Eberesche, Hasel, Eiche, Linde
- Brombeeren und Wildrosen
- Glockenblumen, Malven, Klee

